



sie sich auf und bemerkte erst jetzt dass sie nicht in ihren Zimmer war. >Hm? Ist das nicht Sasukes Zimmer? < Doch da fiel es ihr plötzlich ein, der Abend gestern. Doch wo war der Uchiha? Flüchtig sah sie durchs Zimmer und erhuschte einen Blick auf die Uhr. 14:43 Uhr. Ihr Blick ging weiter... „WAS? ES IST SCHON SO SPÄT?!“ kreischte sie und rannte aus dem Zimmer um in ihres gehen zu können. Warum hatte sie denn keiner geweckt? Warum hat Sasuke sie nicht geweckt?! „Dieser Baka!“ knurrte sie. Heute war schließlich ihr Tag! Da konnte sie nicht ewig im Bett hängen, sondern sie muss sich vorbereiten. Seelisch. Körperlich. Und sie musste verdammt noch mal ihre Angst runter würgen. >Was soll mir schon passieren? < Genau, was schon?

+++

„Tsunade-sama!“ Genannte blickte von ihren Unterlagen hoch. „Was ist Shizune?“ Diese sah die Hokage ernst an. „Pein ist angekommen“ sagte sie. Jetzt wurde auch der Blick der Hokage bitter ernst. „Gut. Schickt ihn runter in diesen komischen Raum, der einem Keller ähnelt. Hier soll ihn keinesfalls jemand sehen. Ich hoffe er kam unbemerkt in Konoha rein“ murrte Tsunade. „Ich werde derweil Sakura benachrichtigen.“ Shizune nickte und ging wieder aus dem Büro. Tsunade seufzte. Hoffentlich machten sie keinen Fehler. Die blonde erhob sich und verließ ebenso ihr Büro. Runter in den Raum. Wo er wartete. Wo sie aufeinander treffen. Nach ewigen Stunden, so kam es ihr jedenfalls vor, kam sie unten an. Da war sie nun. Hinter diesen Wänden wartete der Leader der Akatsuki. Welch Ironie, wer hätte das schon gedacht. Sie atmete noch mal tief durch und machte die Tür auf, diese laut knirschte. >Wie in so einem Horrorfilm denen sich die Kids immer reinziehen< dachte Tsunade und trat ein.

+++

Dunkelheit füllte den Raum und somit auch die passende Kälte. Tsunade ging weiter rein und schloss hinter sich die Tür. Ihr Blick war starr auf die gegenüber stehende Person. „Hokage-sama.“ Es war eine äußerst raue und angst einflößende Stimme. Trotz dessen passte sie. Sie machte der Hokage zwar keine Angst, aber ein gewisser Respekt entstand schon. „Du hast dir also wirklich die mühe gemacht. Ohne drum und dran ja, Pein?“ Auch Tsunades stimme war hart und kühl. Ein „Hn“ entwich dem Akatsuki und man konnte sich das breite, teuflische Grinsen schon denken. „Ja so ist es. Ich habe momentan nicht das Bedürfnis mir den Fuchsjungen zu holen oder Konoha-Gakure zu zerstören.“ Pein machte eine künstliche Pause und die Hokage hörte gespannt zu. „Im Grunde genommen brauche ich den Fuchsjungen. Euch alle! Orochimaru nervt und ihr seid hinter ihm her. Gut für mich, schlecht für ihn. Also helfe ich euch oder eher der kleinen.“ Tsunade seufzte. „Also nutzt du uns im Grunde aus?“ Pein entwich ein tiefes lachen. „Naja, ausnutzen könnte man das auch nicht nennen. Denn schließlich kriegt ihr von mir auch eine kleine Gegenleistung.“

+++

„Und wie kommt's? Versteh mich nicht falsch, aber du musst verstehen das es ziemlich unglaublich ist das du eine Kunoichi Konohas das leben retten würdest“ sagte Tsunade schnippisch. „Es ist ja nicht irgendeine Kunoichi, oder? Wenn ich mich recht erinnere ist sie die stärkste Konohas, zweitbeste Medic-nin und mal meine Schülerin gewesen“ antwortete er kühl. Tsunade schloss die Augen. Seine Schülerin? So kann

man das ja auch nicht sagen, schließlich war Sakura damals noch recht klein. Doch trotzdem hatte sie damals schon sehr viel drauf und war viel weiter als Kinder in ihrem Alter. „Ja das stimmt“ sagte Tsunade. Pein nickte. „Gut. Also wie gesagt, ich mache keine Spielchen. Das hier ist mein voller Ernst. Bring mir die kleine und ich sag jetzt schon im Voraus, das wird nicht schmerzfrei für sie und mir darf keine dazwischenfunken. Klar soweit?“ Seine eiskalten Augen sahen die Hokage ernst an. „Brauchst du irgend etwas dafür?“ fragte sie stattdessen. Es sah aus als würde Pein überlegen, schüttelte dann aber mit dem Kopf. „Nein. Ich brauch noch eine Stunde Zeit zur Vorbereitung. Bis dahin wird sie jawohl hier sein“ sagte er monoton. Tsunade nickte und verließ den Raum.

+++

Während der Nuke-Nin seine Vorbereitung machte, hatte die Hokage jemanden beauftragt Sakura zu benachrichtigen. Diese saß total in Gedanken versunken auf ihrer Fensterbank. Als der Jounin mit dieser Nachricht kam, war es für sie als wäre die Welt stehen geblieben. Sie wusste zuerst nicht was sie tun sollte. Deidara ging mit dem Jounin zu Pein, um ihn zu helfen. „Alles okay Cherry?“ Serena stand genau hinter ihr, mit Itachi, Sasuke und...Naruto? Die Angesprochenen drehte sich überrascht um und sah in das überdimensionale Grinsende Gesicht. „Was machst du denn hier?“ fragte sie total verblüfft. Der blonde grinste weiter vor sich hin. „Naja, Teme und ich werden dich natürlich begleiten. Wir sind doch ein Team“ sagte er selbstsicher. „Und das soll keine Aufpassnummer sein?“ fragte sie skeptisch. „Zum Teil“ sagte Sasuke knapp und sah sie aus seinen Pechschwarzen Augen an, was Sakura ein kribbeln bereitete. Die rosahaarige ließ es sich zwar nicht anmerken, doch sie war froh das der Uchiha und natürlich auch Naruto mitkam. „Tse, ich bin doch kein kleines Mädchen mehr. Außerdem kenn ich Pein ein wenig und Tsunade-sama ist auch dabei“ sagte sie schnippisch. „Na und. Du kannst unsere Entscheidung nicht ändern“ zischte Sasuke und lehnte sich an die Wand. Sakura drehte sich demonstrativ von ihm weg und die anderen sahen zwischen den beiden hin und her. >Wie ein altes Ehepaar< dachten sie alle gleich. „Wir müssen dann auch mal los, wir haben eine wichtige Mission und sind ca. in drei Wochen wieder da“ sagte jetzt Itachi und ging. „Ciao.“ Serena ging zu Sakura und gab ihr ein Kuss auf die Stirn. „Pass auf dich auf“ flüsterte sie und ging Itachi hinterher.

+++

Nervös stand Sakura mit ihren Teamkameraden im Büro der Hokage. Diese legte ein paar Akten zur Seite und stand auf. „Gut wir können los. Bist du bereit?“ Besorgt sah sie zur Haruno, diese etwas blass war. Was bedeutet schon dieses „Bereit“? Man kann nie für etwas bereit genug sein. Und trotzdem, sie musste es! Und sie wollte es. Zaghafte nickte sie und folgte der Hokage. Auch Shizune kam mit, man weiß ja nie! Der dunkle Gang kam für Sakura unendlich lang vor und sie dachte das es gar kein Ende gab. Die rosahaarige fragte sich wie der Nuke-Nin den Fluch überhaupt wegmachen will. Soviel sie wusste wird es schmerzhaft, aber es war ihr egal. Nichts kann so schmerzhaft wie der Scheiß Fluch sein. Plus den ganzen Alpträumen die sie andauernd dadurch hat. Plötzlich blieben alle stehen. Sakura schaute auf und erkannte eine Tür. Also musste er da in den Raum sein. Es war ihre Eintrittskarte zur „Freiheit“. Die Hokage nahm den Türgriff in die Hand und öffnete die Tür. >Man ich

komm mir ja vor wie in einem Film< dachte die rosahaarige und trat mit den anderen ein.

+++

„Was? Ihr traut euch den Jinchuriki in meiner Nähe zu lassen?“ Sakura erschauerte als sie Peins spöttische Stimme vor sich hörte. „Denkst du wir lassen Sakura-chan mit dir alleine? Außerdem sind wir in Überzahl“ sagte Naruto vorlaut. Die Hokage klatschte sich gegen die Stirn. Was für ein Vollidiot. Auch Sasuke konnte darüber nur mit dem Kopf schütteln. Während Naruto mal wieder seine Fünf Minuten hatte, sah sich die Haruno um. Mitten im Raum war ein Bannkreis und darum einige Schriftrollen und Kerzen. Daneben stand Deidara, der sie mit einem fetten Grinsen ansah. >Wahrscheinlich will er mir Mut machen< sachte sie sich und ihr Blick blieb bei Pein hängen. Dieser sah direkt in ihre Augen. Bei diesem Blick bekam sie eine Gänsehaut. Der war ja noch kälter als der von Sasuke, Itachi oder Gaara! „Wie fühlst du dich, Sakura?“ fragte er unnorm nett. Gefragt hob eine Augenbraue. Wozu wollte er das wissen?

+++

„Ich meine wegen dem Fluch! Ist dein Zustand eher schlecht oder gut?“ murzte er. Ach so, darauf wollte er hinaus. Die rosahaarige zuckte mit den Schultern. „Es geht. Ein bisschen schlapp, sonst eigentlich gut“ antwortete sie. Pein nickte. „Gut. Du weißt das es schmerzhaft wird?“ Sakura lächelte einwenig, doch Sasuke und Naruto sahen eher nicht so begeistert aus. „Wozu bin ich ein Ninja?“ kam die Gegenfrage. War ja logisch. Ninjas leben ja nicht ungefährlich. „Was denn für schmerzen?“ fragte Naruto vorsichtig, was auch den Uchiha und die Hokage interessierten. Pein seufzte. „Woher soll ich das wissen? Ich musste mir das nicht reinziehen“ sagte er kalt und sah den blonden mürrisch an. „Ja aber deine Kollegin“ sagte er jetzt etwas lauter. „Es waren Schmerzen, die sie nicht beschreiben konnte“ meldete sich jetzt auch Deidara zu Wort. Sakura starrte ihn an. So schlimm? Tsunade trat hinter ihr und legte ihre Hand auf die Schulter. „Willst du das wirklich, Sakura?“ Diese grinste und winkte ab. „Klar oder soll ich sterben? Nichts kann so schlimm sein wie dieser dämliche Fluch.“

+++

„Gut, wollen wir dann anfangen? Ich habe nicht den ganzen Tag zeit“ zischte Pein. Sakura sah zu ihn rüber und nickte. „Schön, dann beweg dein Arsch hierher.“ Alle, bis auf die Haruno und Deidara, funkelten ihn wütend an. Bisschen netter würde auch mal gehen. Doch wie gesagt, tat sie wie befohlen. Sie ging zum Leader und er deutete sich mitten in Kreis zu legen. „Nachdem ich hier fertig bin wirst du ein paar Tage oder Wochen flachliegen. Das ganze Ritual dauert höchstens eine Stunde, länger nicht. Damit du dich nicht wehren kannst werde ich dir Chakrafesseln umlegen. Alles klar soweit?“ Sakura schluckte. Was heißt alles klar? Sie hoffte dass sie nicht so lange Flachliegen wird und was bedeutet das? Diese frage sprach sie auch sogleich aus. „Naja, es wird dir wahrscheinlich schlecht gehen. Ich nenn es mal die letzte Phase des Fluches. Genaues Gefühl und genaue Schmerzen. Du kennst das ja.“ Sakura schloss die Augen und seufzte. Letzte Phase also. Dann ist es ja doch noch nicht ganz vorbei. „So ich fang jetzt an und ich warne euch, wehe einer von euch Hitzköpfen kommt



Ciao ;)